

schnell entwickelt. Tuch aus Breslau, Striegau und Löwenberg wurde bereits im 16. Jahrhundert nach Polen und Rußland verkauft. Leinenweberei und Tuchmacherei waren im Laufe der Zeit sehr zurückgegangen. Unter Friedrichs Regierung blühten diese Industriezweige auf. Der König ließ geschickte Tuchmacher aus Belgien und Holland kommen. Er ließ Schafe in Spanien ankaufen und einführen. Schlesische Tuchmacher besuchten die Jahrmärkte in Leipzig und Braunschweig. Hier fanden ihre Waren guten Absatz. Schlesische Leinwand wurde nun nach allen europäischen Ländern, ja selbst nach Amerika ausgeführt. In der Gegend von Reichenbach und Waldenburg begann die Baumwollweberei.

Auf Veranlassung des Königs und mit seiner Beihilfe wurden viele gewerbliche Anlagen gegründet, so z. B. Papier-, Stärke-, Eisenwaren- und Schnupstabsfabriken. Von den von Friedrich dem Großen selbst gegründeten Fabriken seien hervorgehoben die Hüttenwerke von Malapane und Kreuzburgerhütte im Kreise Oppeln. Die Arbeiterkolonie bei Kreuzburgerhütte führt nach dem großen Könige den Namen Friedrichstal. Ebenso ist nach ihm benannt Königshuld in demselben Kreise, eine mit königlicher Unterstützung errichtete Eisenhütte und Eisenwarenfabrik.

4. Bergbau.

Vor Friedrich dem Großen wurde bereits in Mittelschlesien (Waldenburg) und in Niederschlesien (Goldberg, Bunzlau und Löwenberg) Bergbau betrieben. Erst in den letzten Regierungsjahren des großen Königs begann in Oberschlesien der Bergbau. Der König gab viel Geld zur Eröffnung des Bergwerks bei Tarnowitz. Ihm zu Ehren nannte man es „Friedrichsgrube“. Die hier gefundenen Erze wurden in der Friedrichshütte geschmolzen. Großes Verdienst um den schlesischen Bergbau erwarb sich Graf Reden, der vom Könige die Oberleitung der schlesischen Bergbauverwaltung erhielt. — Viele Arbeiter fanden in den neugegründeten Fabriken, Hütten und Bergwerken erträglichen Verdienst. Dies war besonders für Oberschlesien von großem Wert. Da hier auf der rechten Oberseite der Boden wenig ertragreich ist, so mußte den armen Bewohnern dieses Landstriches die Beschäftigung in Hütten und Bergwerken recht erwünscht sein.